

Lebendige Botschaft einer Freudenhymne

SZ - 13.07.09

Festkonzert mit Beethovens Neunter Symphonie wird zu einem mitreißendem Ereignis

Wolfratshausen ■ „Seid umschlungen, Millionen.“ Fast scheint es keinen zugespitzteren Ausdruck der Freude zu geben, als diese symbolische Umarmung. Auf dem Festkonzert zur Wiedereröffnung der Loisachhalle galt die Oden-Umschlingung ebenfalls einer Vielzahl von Menschen: Die Halle war rappellvoll. Alle fieberten der freudvollen Odenkulmination aus Beethovens Neunter Symphonie entgegen, und als sie endlich losbrach, war die Wirkung kolossal. „Freude, schöner Götterfunken!“, schmetterte der Chor. Die „Ode an die Freude“ von Friedrich Schiller wurde ein mitreißendes, dabei stets sinnfällig gestaltetes Ereignis.

Dass noch dazu unter der Gesamtleitung von Christoph Adt sieben Ensembles aus der Region zusammengeführt wurden, verlebendigte die Menschen verbindende Botschaft dieser Musik. Neben dem Philharmonischen Orchester und Chor Isartal, wirkten das Vokal-Ensembles Icking, die Musikfreunde Isartal, Mitglieder der Silberpilger, des Isura-Madrigal-Chors und der Kirchenchöre Sankt Michael und Königsdorf

mit. Auch eine Sängerin aus der Wolfratshausener Partnerstadt Iruma in Japan war dabei. Hiromi Kawaguchi habe sich laut Konzertverein Isartal spontan entschieden. Und so standen über zweihundert Musiker und Sänger auf der

Bühne, trotzdem lief nichts aus dem Ruder. Dabei kann gerade die Schlussapotheose schnell zum dröhnenden Gewusel werden, doch stattdessen wurde im Orchester rhythmisch präzise akzentuiert und im Chor klar artikuliert.



Beachtlicher Auftritt: Mehr als 200 Mitwirkende ließen unter der Leitung von Christoph Adt Beethovens Neunte erklingen. Foto: man

Einmal mehr bewies Maria Benyumova, Leiterin des Vokal-Ensembles Icking, mit diesem Projekt ihr ganzes Können: Sie verantwortete musikalisch die Zusammenführung der Chöre, im Dezember hatte Benyumova mit der Musikwerkstatt Jugend das „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach gestemmt. Die Transparenz der Stimmen und nuancenreiche Staffelung in der Dynamik nahmen gefangen, zudem verbanden sich Carolina Ullrich (Sopran), Susanne Drexl (Mezzosopran), Nam Won Huh (Tenor) und Tareq Nazmi (Bass) zu einem harmonisierenden Solistenensemble.

Diese erstaunliche Leistung im Finale machten um ein Vielfaches die Probleme wett, die es in den Sätzen zuvor stellenweise gab. Denn die Neunte von Beethoven ist für ein Laienorchester zweifellos eine Überforderung, umso beachtlicher war das Ergebnis. So zeigte das gelungene Festkonzert vor allem eines: Endlich hat das Isartal einen Veranstaltungsort, der seinem reichen und wertvollen Musikleben einen würdevollen Rahmen schenkt – wenn das kein Grund zur Freude ist! *Marco Frei*